

Mittelstand schützen
statt
Konzerne hofieren



Mittelständische Betriebe bilden das Rückgrat der Münchner Wirtschaft.

Sie prägen den Charakter der Stadt, oft schon seit Generationen. Etliche Unternehmen sind Marktführer in ihrer Branche und tragen den guten Ruf Münchens in die Welt. Betriebe in Handwerk, Handel und Dienstleistung schaffen Arbeitsplätze, übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sichern so den hohen Lebensstandard in unserer Stadt.

Insbesondere das Engagement der Unternehmen in den Bereichen Ausbildung und Innovation muss von der Kommunalpolitik nach Kräften unterstützt werden, da sie für die Zukunftsfähigkeit der Stadt sorgen.

Viele Handwerksbetriebe suchen dringend nach Auszubildenden. Hier muss die Stadt unterstützend tätig werden, in dem sie z.B. günstige Wohnheime baut oder fördert.

Bayernweit muss in die Stärkung des ländlichen Raums investiert werden, um das explosionsartige Wachstum Münchens mit all den dadurch entstehenden Problemen zu bremsen. Dies kann z.B. dadurch geschehen, dass in strukturschwachen Gebieten der Gewerbesteuerhebesatz gesenkt werden darf, um attraktiver zu werden für Unternehmensgründungen.

Was wir nicht wollen, ist die weitere Ansiedlung internationaler Großkonzerne in München, die die letzten freien Flächen mit gläsernen Bürotürmen zubauen und Zehntausende Menschen mit sich bringen.

Die Infrastruktur, die diese Konzerne von der Stadt verlangen, frisst alle Einnahmen an Gewerbesteuern wieder auf und der massenhafte Zuzug verschärft den Druck auf den Wohnungsmarkt. Es kommt zu Verdrängungseffekten, alteingesessene Münchner können sich ihre eigene Stadt nicht mehr leisten, während gutverdienende Zuzügler die Gentrifizierung vorantreiben und den Markt überhitzen.

Einfache Handwerksbetriebe für den täglichen Bedarf sind dagegen nur noch schwer zu finden oder über Monate ausgebucht. Hier muss die Stadtpolitik gegensteuern, z. B. mit günstigen Mieten in Gewerbehöfen für Münchner Handwerker.

München braucht eine gesunde Mischung aus den angestammten Konzernen, einem breiten Band aus Mittelstandsbetrieben und vielen dynamischen Kleinunternehmen. Dies gewährleistet Stabilität und Sicherheit in der Wirtschaft und am Arbeitsmarkt.

BAYERNPARTEI

Mit fast 40.000 Beschäftigten zählt auch die Landeshauptstadt selbst zu Münchens großen Arbeitgebern. Von der Müllabfuhr über die Friedhofsverwaltung bis zum Einwohnermeldeamt sind hier alle Lebensbereiche vertreten.

Um die Stadtverwaltung fit für die Zukunft zu machen, ist die Digitalisierung der wichtigste Baustein. Der beste Behördengang ist der, der gar nicht stattfinden muss.

Nur mit einer guten IT-Ausstattung können die Mitarbeiter rasch, effizient und zuverlässig die Anliegen der Bürger bearbeiten. Hier liegt leider vieles im Argen – trotz bester wirtschaftlicher Lage der Stadt hat es die rot-grüne Mehrheit über 20 Jahre lang versäumt, in eine bürgerfreundliche und zukunftsfähige Behördenstruktur zu investieren.

Stundenlanges Warten für einen neuen Personalausweis oder um ein Auto zuzulassen, das darf und muss heute einfach nicht mehr sein!

Die städtischen Behörden sind Dienstleister für die Bürger, der Servicegedanke muss hier noch mehr etabliert werden.

Eine Verschlinkung der Bürokratie kommt sowohl den Münchnerinnen und Münchnern wie auch der Wirtschaft zu Gute. Eine möglichst flächendeckende Digitalisierung spart enorme Mengen an Papier und Wegen und ist damit auch angewandter Umweltschutz! Glasfaseranschluss für alle Münchner Haushalte und der Ausbau des mobilen Internets muss forciert werden, auch hier gilt es, Versäumnisse aufzuholen.



BAYERNPARTEI

Bezirksverband München • Baumkirchner Str. 20 • 81673 München
Telefon: 089 / 4524427-00 • Fax: 089 / 4524427-70 • post@bayernpartei.de